





Präventionsprojekt "Gut drauf"

Verkehrssicherheit für Junge Fahrer/innen und Mitfahrer/innen in Singen















Ausgangslage:

- Verkehrsunfälle stellen für junge Menschen das höchste Todesrisiko dar.
- Ihre Altersgruppe ist an den Unfallgeschehen überdurchschnittlich oft beteiligt.
- Verkehrsunfälle je 100.000 Personen insgesamt:

15 - 18 Jahre: 12,2 %

18 - 25 Jahre: 27,1 %

25 – 65 Jahre: 8,7 %







Ausgangslage:

- Junge Verkehrsteilnehmer und Fahranfänger sind überproportional in Verkehrsunfälle verwickelt.
- Häufung der schweren Verkehrsunfälle an den Wochenenden und in den Abend- und Nachtstunden.
- Ursachen sind maßgeblich im Freizeitverhalten zu finden.
- Die Risikogruppe ist zwischen 16 und 25 Jahre alt, m\u00e4nnlich und findet sich verst\u00e4rkt in den Berufsfeldern Bau und Metall







Die Risikosituation ist geprägt durch:

- Übermüdung
- Gruppendruck und ausgelassener Stimmung im Fahrzeug
- Drogenkonsum (Lifestyledrogen, Alkohol)
- hohe Geschwindigkeiten
- geringe Fahrpraxis
- Überschätzung der Fahrzeugbeherrschung







Folgen:

- Persönliches Leid
- Hohe Kosten für Sozialversicherung und Betriebe







Projektziele:

- Risikogruppe erreichen
- Unfallrisiko senken
- Junge Fahrer/innen und Mitfahrer/innen sollen sich mit den risikofördernden Anteilen ihres Freizeitverhaltens auseinandersetzen
- Verantwortung im Straßenverkehr bewusst machen
- Konsequenzen für Ihr Verhalten im Straßenverkehr ziehen







Singen

Bei roten Bindehäuten reagiert die Polizei

Singen (sk) Die Erkenntnis des Polizeiberichts vom Montag lautet: Auf rote Bindehäute von Verkehrsteilnehmern reagieren die Beamten mit genaueren Kontrolle. Neun mehr oder minder schwere Fälle von Alkohol- oder Drogeneinfluss meldet die Polizei über das Wochenende in Singen. Freitagnacht seien die Beamten der Nachtschicht im Rahmen der Konzeption "Sicheres Singen" durch Kräfte der Bereitschaftspolizei unterstützt worden. Entsprechend viele Vorfälle registriert der Polizeibericht: Am Freitag gegen 22 Uhr fanden eine junge Polizistin und ihr Streifenpartner auf der Güterstraße einen 38-jährigen Mann auf dem Bordstein liegend. Der Mann war ansprechbar. Er erklärte, dass er mit seinem Fahrrad gestürzt wäre. Das Fahrrad war so kaputt, dass es nicht mehr fahrbereit war. Als die Beamten nach Alkoholgenuss nachfragten, gab der 38-Jährige an, ein Bier getrunken zu haben. Die Beamtin bot einen Atemalkoholtest an, der prompt 2,4 Promille anzeigte. Gegen 23 Uhr zeigte sich ein 31-jähriger Fahrer eines BMW s bei einer Kontrolle in der Aluminium straße extrem zittrig. Gerötete Bindehäute und enge, lichtunem pfindliche Pupille seien drogentypische Indizien, so die Polizei. Ein Drogenschnelltest hätte den Genuss von Opiaten angezeigt. Weitere Vorfälle in der Nacht von Freitag auf Samstag: Ein 27-jähriger polizeibekannter Mann, konnte zwar keinen Führerschein vorlegen, aber über ein Promille in ein Testgerät blasen. Gegen 3.15 Uhr fiel in der August-Ruf-Straße ein 62-jähriger Fahrradfahrer auf, der in Schlangenlinien fuhr und dann um fiel. Das Testgerät wies 1,73 Promille aus. Gegen 5.20 Uhr wurden bei einem 29-Jährigen die Autoschlüssel sichergestellt um eine Trunkenheitsfahrt zu verhindern. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde kurz vor 2 Uhr eine 32-jährige Frau mit ihrem Audi in der Schaffhauser Straße kontrolliert und starker Alkoholgeruch und gerötete Bindehäute wahrgenommen. Sie verweigerte einen Atemalkoholtest. Da die Änzeichen auf Alkoholkonsum für die Polizei deutlich waren, folgten die Entnahme einer Blutprobe und die Sicherstellung der Autoschlüssel. Gegen 3.45 Uhr fuhr ein 15-jähriger Mofafahrer im Kreisverkehr der Ringtankstelle beinahe gegen den vorderen Kotflügel eines Polizeifahrzeugs. Ein Atemalkoholtest ergab 1,2 Promille. Gegen 4.15 Uhr querte an der Kreuzung Kreuzensteinstraße ein Mercedes ohne eingeschaltete Beleuchtung vor den Augen der Beamten die Kreuzung. Bei Mondlicht wurde der Mercedes in die Höristraße gefahren und dort kontrolliert. Die 34-jährige Fahrerin machte einen sicheren Eindruck, sie habe nur zwei Gläser Wein getrunken. Nachdem ein Atemalkoholtestgerät 2.22 Promille angezeigt hatte, versuchte die Beschuldigte kurz zu flüchten, konnte aber festgehalten werden. In der Nacht von Sonntag auf Montag verzeichnete die Polizei kurz nach Mitternacht den letzten Vorfall dieser Art. Ein 26-jähriger fuhr in der Hohenkrähenstraße auf die Kontrollstelle der Polizei zu. Bei einem kurzen Fluchtversuch fuhr seine hinter ihm herfahrende Freundin auf sein Auto auf und vereitelte den Versuch. Der 26-Jährige hatte seinen Führerschein nicht dabei und stand unter Drogeneinfluss.

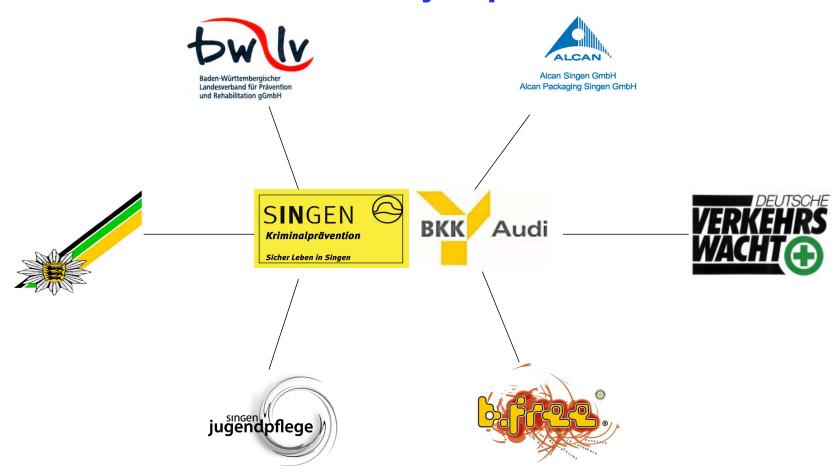
Quelle: Südkurier vom 15. Oktober 2008







Netzwerk der Projektpartner









Zielgruppe:

• 2 Zielgruppen:

- a) knapp 100 Auszubildende der Firma Alcan GmbH/Alcan Packaging GmbH
- b) interessierte Jugendliche des JuNo und des Südpols

a) Auszubildende

da nicht alle 100 Personen in einer Veranstaltung geschult werden können, gibt es zwei Blöcke:

- 1. Block mit 50 Auszubildenden der Alcan im Oktober/November 2008
- 2. Block mit weiteren 50 Auszubildenden der Alcan im Januar/Februar 2009

b) Jugendliche der beiden Jugendhäuser

- eine Einheit zu Beginn des nächsten Jahres







Projektbestandteile:

Das Projekt besteht aus 3 Phasen:

- _1. Kick-off-Veranstaltung
- 2. Pädagogischer Teil
- 3. Jugendspezifisches Sicherheitstraining







1. Kick-off-Veranstaltung

• Ziele:

- den Medien und der Öffentlichkeit die Wichtigkeit des Themas zu verdeutlichen
- den Medien das Projekt vorzustellen
- und den Auszubildenden das Projekt vorzustellen
- alle Netzwerk-Partner des Projekts vorzustellen, um zu verdeutlichen, wie viele Akteure nötig sind ein solches Projekt auf die Beine zu stellen







2. Phase: Pädagogischer Teil

- Ziel:
- den Auszubildenden soll im Dialog vermittelt werden, welche Gefahren und Risiken Alkoholfahrten bergen
- In welcher Form?
 - 50 Auszubildende werden in 2 Gruppen eingeteilt
 - Zwei Blöcke a 90 Minuten
 - 1. Block: durch Verkehrerziehung
 - 2. Block: Suchtberatung, Stadtjugendpflege und evt. b.free-Botschafter
- Wann und wo?
 - am kommenden Freitag 24. Oktober 2009 ab 8.30 Uhr
 - Räumlichkeiten der Alcan







3. Phase: Jugendspezifisches Sicherheitstraining

• Ziel:

 Nachdem p\u00e4dagogisch das Thema vermittelt wurde soll in dieser Phase den Auszubildenden mittels eines Fahrtrainings das Gefahrenpotential verdeutlicht werden

In welcher Form?

- Ausgeführt wird dieses Training durch die Kreisverkehrswacht
- Berufsgenossenschaft Metall übernimmt die Kosten des 3. Teils
- pro Kurs werden ca. 16 Auszubildende teilnehmen (insgesamt 3 Kurse)

Wann und wo?

- am 5., 6. und 7. November 2008
- Gelände des IPG in Gottmadingen







Teil der Singener Festkultur

- Singener Kriminalprävention schnürt aktuell ein Paket zur Singener Festkultur mit einem starken Netzwerk von Partnern, welches sehr umfangreich ist und demnächst vorgestellt werden wird
- Aus diesem Grund griff die SKP das Projekt "Gut drauf" gerne auf als Bestandteil der Singener Festkultur
- Thematisch nahe, da es gerade an Wochenenden nach Diskotheken- und Festbesuchen zu Alkoholfahrten kommt







Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!